Werk

Label: Advertising

Ort: Leipzig

Jahr: 1895

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0012|log11

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Die Herren Mitarbeiter

des **„Centralblattes für Bibliothekswesen“** erhalten, auch ohne besonderes Verlangen, 5 Sonderabzüge ihrer Beiträge unberechnet; wo eine grössere Anzahl gewünscht wird, werden die Unkosten dafür in Anrechnung gebracht, aber dabei vorausgesetzt, dass die Abzüge nicht in den Handel gelangen. Hierauf bezügliche Wünsche wolle man am Kopfe des Manuscriptes möglichst deutlich kundgeben. Durch nachträgliche Correcturen veranlasste Kosten fallen den Autoren zur Last.

Von den mit kleinerer Schrift gedruckten Mittheilungen, Besprechungen u. s. w. werden Sonderabzüge nur auf Verlangen und nur, im Falle der betreff. Beitrag wenigstens eine Druckseite umfasst, geliefert. Den Herren Einsendern kleinerer Mittheilungen stellt der Verleger dagegen auf Wunsch das betreffende Heft in 1 Exemplar unberechnet zur Verfügung. Alle auf Sonderabzüge bezügl. Wünsche wolle man der Redaction bei Uebersendung des Manuscripts mittheilen.

Das Honorar beträgt für den Druckbogen bei Originalartikeln 32 ℳ, bei Abschriften 16 ℳ.

Soeben erschien:

Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen

Beiheft XIV

Beiträge zur Incunabelnkunde

von

P. **Gottfr. Reichhart,** O. S. B.

I.

a) Alphabetisch geordnetes Verzeichniss der Correctoren der Buchdruckereien des 15. Jahrhunderts.

b) Topographisch-chronologisch geordnetes Verzeichniss der Druckorte des 15. Jahrhunderts mit Angabe der in den einzelnen Jahren vorkommenden Buchdrucker und Kostenträger der Incunabeln.

30 Bogen gr. 8⁰. Preis 18 ℳ ord.

Der Verfasser, wohlbekannt in den Kreisen der Incunabelnforscher durch seine 1853 erschienene Schrift „Die Druckorte des 15. Jahrhunderts“ tritt hier nach 40 Jahren zum ersten Mal wieder in die Oeffentlichkeit mit einer Arbeit, die ein beredtes Zeugniss von echtem deutschen Gelehrtenfleiss und Sammeleifer ablegt. Seit seiner Berufung als Bibliothekar der Stiftsbibliothek in Göttweig im Jahre 1849 ist P. Reichhart unausgesetzt um die Incunabelnforschung bemüht gewesen und bietet in den obigen Beiträgen der gelehrten Welt die erste grössere Frucht seiner Arbeiten.

In der ersten Abtheilung der Beiträge wird ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss der Correctoren der Buchdruckereien des 15. Jahrh. gegeben und damit ein höchst interessantes Stück Gelehrtengeschichte, da die Correctoren von damals vielmehr Editoren und Recensoren waren und einen guten Theil ihrer eigenen Gelehrsamkeit in die unter ihren Händen befindlichen Druckwerke hineincorrigirten. Aber nicht allein ein Stück **Gelehrtengeschichte** bilden diese Beiträge, sondern ganz besonders die 2. Abtheilung ist auch vom **kulturgeschichtlichen Standpunkte** in hervorragendem Masse interessant, denn sie giebt in einem topographisch-chronologisch geordneten Verzeichnisse der Druckorte des 15. Jahrh. Einblicke in das Verhältniss der Gelehrten und ihrer Gönner zu den Druckereien.

Ich habe dies Beiheft allen Buchhandlungen, mit denen ich in ständigem Verkehr stehe, zugesandt, damit sie es den regelmässigen Abnehmern der Beihefte vorlegen und ersuche, wo dies nicht geschehen sein sollte, verlangen zu wollen.

Leipzig. **Otto Harrassowitz.**